

BM Böhling weist auf einen Antrag der BfB-Fraktion vom 14. 11. 2004 zu diesem Tagesordnungspunkt hin. Im Anschluss erläutert Herr Schollmeier die Themen und Ergebnisse aus dem 12. Jugendforum. Dabei wird von einigen Ausschussmitgliedern darum gebeten, künftig in Sitzungsvorlagen und Schreiben „negative“ Kraftausdrücke zu vermeiden.

Nach eingehender Beratung über die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlages wird festgestellt, dass Einvernehmen darüber besteht, hinsichtlich einer Arbeitssitzung im Vorwege auch Jugendliche anzuhören und deren Vorschläge zu berücksichtigen. Zu Ziffer 4 des Beschlussvorschlages spricht Herr Schollmeier sich gegen eine Samstagsöffnung aus. Mehrheitlich wird daher beschlossen, diesen Vorschlag zu streichen.

BM Böhling weist bezüglich des Antrages der BfB-Fraktion darauf hin, dass die Verwaltung bereits Vorbereitungen getroffen hat, zwei Bahnhofsuhren zu installieren. Eine Uhr wird seitens der Deutschen Bahn AG gestiftet, die andere möglicherweise von der DIBAG aus alten Olympiabeständen. Hinsichtlich des vorgeschlagenen Basketballturniers laufen ebenfalls die Vorbereitungen zwischen den Vereinen und der Verwaltung bzw. Herrn Schollmeier. Aus Sicht von GM Kniefelkamp erübrigt sich somit eine Abstimmung über den vorliegenden Antrag.

Sodann wird folgende Beschlussempfehlung getroffen:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

1. Eine Veranstaltung zum Thema „Zukunft und Ausbildung in Schortens“ wird in Zusammenarbeit mit den Koordinierungspersonen geplant.
2. In einer nichtöffentlichen Arbeitssitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses sollen unter Teilnahme der Koordinierungspersonen und nach Anhörung von Jugendlichen Vorschläge für die künftige Art der Jugendbeteiligung erarbeitet werden unter Berücksichtigung der aus dem Jugendforum hervorgegangenen Vorschläge.
3. Das Jugendzentrum Pferdestall wird beauftragt, die Anregungen aus dem Jugendforum in die Programmplanung 2005 aufzunehmen. Hierzu gehören, sofern möglich, ein Rapcontest sowie die Renovierung/Erneuerung des Billardtischs im Jugendzentrum. Eine Wrestlingveranstaltung wird nicht vorbereitet.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Anregung von möglichen Billard- und Kickerangeboten oder anderen Pausenspielmöglichkeiten in der Haupt- und Realschule ggfs. auch unter Beteiligung der dortigen SchülerInnen an die Schulen sowie den Schulträger weiterzugeben.